

folgt die Mannigfaltigkeit der Arten der objektiv existierenden dialektischen W. Sie lassen sich zu bestimmten Gruppen zusammenfassen, von denen besonders die Unterscheidung zwischen inneren und äußeren, Haupt- und Neben-W., antagonistischen und nichtantagonistischen W. von Bedeutung für das wissenschaftliche, dialektisch-materialistische Verständnis der objektiven Realität und für die praktische Tätigkeit der Menschen ist.

Als inneren W. bezeichnet man einen W., dessen Wirkungssphäre den Rahmen eines bestimmten Systems nicht überschreitet. So ist der W. zwischen Bourgeoisie und Proletariat im Rahmen der kapitalistischen Gesellschaftsordnung ein innerer W.

Unter einem äußeren W. hingegen versteht man einen W., dessen beide gegensätzlichen Seiten verschiedene Wirklichkeitsbereiche repräsentieren, z. B. der W. zwischen Organismus und Umwelt oder zwischen Natur und Gesellschaft.

Innere und äußere W. existieren nicht losgelöst voneinander, sondern stehen miteinander in Wechselwirkung. Die inneren W. bestimmen die Qualität und das Wesen der materiellen Erscheinungen; sie sind die entscheidende Triebkraft ihrer Bewegung und Entwicklung. Die äußeren W. modifizieren die Art und Weise der Entfaltung der inneren W., sie können sich auf die Bewegung der inneren W. hemmend oder fördernd auswirken. Unter bestimmten Bedingungen können auch die äußeren W. entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung der Dinge und Erscheinungen erlangen.

Die Unterscheidung zwischen inneren und äußeren W. ist relativ. Ob ein W. als innerer oder äußerer zu kennzeichnen ist, hängt vom jeweiligen Zusammenhang, vom Bezugssystem ab.

Ferner ist zwischen wesentlichen und unwesentlichen W. zu unterscheiden. Den wesentlichen W., der

den Charakter und die Entwicklung einer gegebenen Erscheinung bestimmt und dem alle anderen W. dieser Gesamtheit untergeordnet sind, bezeichnet man auch als den Haupt-W. Die W. hingegen, die keinen bestimmenden Einfluß auf die Entwicklung der Erscheinung ausüben, die dem Haupt-W. untergeordnet sind und deren Lösung in Abhängigkeit von dessen Lösung erfolgt, nennt man Neben-W. Für die aktive und bewußte Beeinflussung eines Entwicklungsprozesses ist es wichtig, den jeweiligen Haupt-W. zu ermitteln, da seine Lösung die Entwicklung und Lösung aller anderen W. eines Systems beeinflusst. Dieser methodologische Leitsatz ist nicht nur für die wissenschaftliche Forschung von grundlegender Bedeutung, sondern spielt auch eine große Rolle bei der Festlegung der Strategie und Taktik der marxistisch-leninistischen Partei.

Während innere und äußere, Haupt- und Neben-W. sowohl in der Natur als auch in der Gesellschaft auftreten, ist die Unterscheidung zwischen antagonistischen und nicht-antagonistischen W. nur für den Bereich der menschlichen Gesellschaft sinnvoll. Ein antagonistischer W. – oder *Antagonismus* – ist durch den unversöhnlichen Gegensatz zwischen den Interessen verschiedener gesellschaftlicher Klassen oder sozialer Gruppen charakterisiert. Antagonistische W. sind also an die Existenz der in feindliche Klassen gespaltenen Gesellschaft gebunden; sie bestehen vor allem zwischen den Grundklassen der jeweiligen Gesellschaftsformation: zwischen Sklavenhaltern und Sklaven, Feudalherren und leibeigenen Bauern, Kapitalisten und Proletariern, aber auch zwischen bürgerlicher und sozialistischer Ideologie, bürgerlicher und sozialistischer Moral usw. Sie können darüber hinaus auch zwischen Ausbeuterklassen auftreten, z. B. in der Zeit der bürgerlichen